



f

v.a. in diesem Heftchen: in den tag hinein (foto) +++ Pie in the sky
+++ Outlaws +++ Danach hätte es schön sein müssen +++ Zeit der
trunkenen Pferde +++ Der schöne Tag +++ Bread and Roses +++

Kino>>

November 01

do, fr, sa, so, mo, di, mi,	1.11. 2.11. 3.11. 4.11. 5.11. 6.11. 7.11.	18:30 Der schöne Tag ein Film von THOMAS ARSLAN	18:45 OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000 	20:00 Der schöne Tag ein Film von THOMAS ARSLAN	20:30 OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000 	21:30 OmU Bread and Roses ein Film von Ken Loach	22:15 OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000
---	---	--	---	--	---	---	---

do, fr, sa, so, mo, di, mi,	8.11. 9.11. 10.11. 11.11. 12.11. 13.11. 14.11.	18:00 OUTLAWS	18:45 OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000 	20:00 OmU Bread and Roses ein Film von Ken Loach	20:30 OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000 	22:00 Der schöne Tag ein Film von THOMAS ARSLAN	22:15 OmU Bread and Roses ein Film von Ken Loach
---	--	-----------------------------	---	---	---	--	---

do, fr, sa, so, mo, di, mi,	15.11. 16.11. 17.11. 18.11. 19.11. 20.11. 21.11.	18:00 OUTLAWS	18:15 in den tag hinein	20:00 OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000 	20:30 in den tag hinein	21:45 OmU Bread and Roses ein Film von Ken Loach	22:45 in den tag hinein
---	--	-----------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------------------	---	---------------------------------------

do, fr, sa, so, mo, di, mi,	22.11. 23.11. 24.11. 25.11. 26.11. 27.11. 28.11.	OmU ZEIT DER TRUNKENEN PFERDE ... Bahman Ghobadi Drama, 119 Minuten, 2000 	19:00 Danach hätte es schön sein müssen	20:00 OmU Pie in the Sky THE BRIGID BERLIN STORY 	20:30 in den tag hinein	OmU Bread and Roses ein Film von Ken Loach	22:45 in den tag hinein
---	--	---	---	---	---------------------------------------	---	---------------------------------------



in den tag hinein

BRD 2001, 118 Min., Die 22-jährige Lynn lebt bei der Familie ihres Bruders. Sie driftet durchs Leben und verdient ihren Lebensunterhalt mit lustlos erledigten Jobs, immer auf der Suche nach Abenteuern und sich selbst. Ihr Freund David ist da ganz anders, sein Leben ist zielstrebig geplant und organisiert wie seine Karriere als Leistungssportler. Kein Wunder, dass Lynn sich in einen zweiten Mann verliebt, den jungen Japaner Kojj, dessen Sprache sie nicht versteht, der aber wie sie eher ein Suchender ist. So ziehen sie gemeinsam durch das nächtliche Berlin.

Gedreht wurde meist nachts oder in der Dämmerung, was dem Film eine eigentümliche blaue Färbung gibt. Zusammen mit der charismatischen Hauptdarstellerin ist es dieses wundervolle Licht, was den Film so faszinierend macht.

Maria Speth über Ihren Film:
 Am Anfang war eine Liebe. Eine junge Frau, die keine Erwartungen erfüllt, die nicht weiß:
 wie man lebt, wie man arbeitet, wie man liebt
 Was passiert, wenn zwei Menschen sich begegnen? Sie sprechen nicht die gleiche Sprache, sind nicht gleicher



in den tag hinein

Herkunft. Was ist es, was Menschen anzieht, abstößt, verbindet? Was geschieht in den alltäglichen, nicht spektakulären Situationen: sind sie es wert, gefilmt zu werden? Wieviel Notwendigkeit gibt es in einem Leben, in einer Liebe, oder geschieht vieles doch nur zufällig?

August 2001: vor genau einem Jahr habe ich meinen ersten langen Spielfilm 'in den tag hinein' gedreht. Eine wundervolle, schreckliche Zeit. Am Ende keine Antworten, aber vielleicht neue Fragen.

„In den Tag hinein“ gewann die Hauptpreise bei den Filmfestivals von Rotterdam (Tiger Award) und Creteil (festival des films de femmes)

Begründung der Jury für den Tiger Award beim Filmfestival Rotterdam:

„Mit ihrer intensiven, poetischen Filmsprache nutzt Maria Speth die Entfremdung in der modernen Großstadt nicht einfach nur als Hintergrund. Ihre sinnlichen und einfühlsamen Bilder runden ihr geduldiges und loyales Porträt einer in sich zerrissenen jungen Frau ab, die rastlos nach Erfüllung und einer Richtung für ihr Leben sucht.“

Am 17.11. erwarten wir Maria Speth zur 20:30 Vorstellung im fsk





Pie in the sky - The Brigid Berlin

USA 2000
75 Min., OmU

R.: Vincent
Fremont, Shelly
Dunn Fremont
M.: Chris Stein
Mit: Brigid Berlin,
John Waters,
Patricia Hearst

Brigid Berlin war Muse und Sparringspartnerin von Andy Warhol, spielte in seinen Filmen (Chelsea Girls, Bike Boy u.a.) und half ihm mit Ideen. Es geht aber nicht darum, Warhol durch eine andere Brille zu sehen, sondern der Film ist allein Brigid Berlin gewidmet, einer komischen, tragischen, obsessiven, plauschwütigen Persönlichkeit. Kind der High Society, kämpfte sie im Widerstand, war nicht gesellschaftsfähig, und schloß sich der Factory an. Heute pflegt sie ihre Mopssammlung und wacht akribisch über ihre Figur, um kurz darauf einer Freßattacke zu erliegen. Ein traurig witziger Film über die Veröffentlichung des Privatlebens. "Eines Morgens haben sie mich geweckt", erinnert sich Berlin, "ich schlief tief und fest. Als ich aufstehe, sieht man mich in einem fürchterlichen Zustand. Sie haben gefilmt, wie ich mein Essen wiege und abmesse. Und im Bruchteil einer Sekunde meinen 453-Gramm-Salat esse." Über ihr Leben sagt sie: "Es gab niemals einen Zweifel daran, dass meine Mutter mich zu einer schlanken, respektablen Angehörigen der Schickeria machen wollte; stattdessen wurde ich übergewichtig und eine Unruhestifterin ." Aus: Scoops, New York, August 2000



Outlaws



Jugendstrafanstalt Ichttershausen (Erfurt) - hier landen junge Männer, die schon so viele Straftaten begangen haben, daß keine Bewährung mehr gegeben wird, oder die Schwere des Verbechens keine zuläßt. Der Kraftraum ist die meistbesuchte Einrichtung hier, das Sagen hat der physisch Stärkere; ein wenig Grips kann aber auch nicht schaden. Im Film geht es um eine Gruppe von Häftlingen, die an einem Projekt teilnehmen: als thereapeutische Maßnahme gab es die Möglichkeit, einen Kurzfilm zu drehen. Felix, Marcel, Dominik und Andreas haben sich dazu entschlossen. Die Entwicklung der Story ist eine besondere Sache, teilweise sehr lustig, aber auch rührend, wenn beispielsweise den Personen ihre Geschichte außerhalb des Filmes zugeschrieben bekommen, und zeigt außerdem den eigenen Erfahrungshorizont der Vier auf. Aufregend ist das Casting, die männlichen Rollen werden alle von Ihnen selbst gespielt, aber der Hauptperson ist eine Freundin gegeben worden, und die nun eintreffenden Bewerbungen mit Foto werden genau unter die Lupe genommen. Den bedrückenden Alltag der Gruppe im Knast, aber auch Lebensweg und Ansichten der Einzelnen werden beschrieben, in Interviews reden sie recht offen davon, manchmal mit augenzwinkerndem Humor. Erschreckend dabei ist, wie brutal die Welt 'draußen' sich hier spiegelt. Zum Schluß gibt es dann natürlich den fertigen Kurzfilm zu sehen. "Wir haben es tatsächlich fertig gebracht, den Film in zwei Tagen zu drehen, und als sie die ersten geschnittenen Szenen gesehen haben, wunderten sie sich, daß das ja wie im richtigen Kino ist. Die Darsteller konnten den Film nach der Entlassung ihren Familien zeigen, und plötzlich waren sie nicht mehr nur die hoffnungslosen Verbrecher, sondern da war jemand stolz auf sie. ... Und dann wurde der Film auch noch zu mehreren Festivals eingeladen..." Rolf Teigler

BRD 2000
93 Min.
R + B : Rolf Teigler
K : Lars Barthel
M : Michael
Ferwagner
S : Ralf Forster

am 11.11. erwarten
wir Rolf Teigler bei
uns im Kino





Zeit der trunkenen Pferde

„Zeit der trunkenen Pferde“ spielt in der Grenzregion des Iran zum Irak. Die Menschen dort leben hauptsächlich vom Schmuggel. Der Film trägt durchaus autobiografische Züge, denn Bahman Ghobadi verbrachte selbst seine Kindheit in einem weit abgelegenen Dorf in Kurdistan. Er selbst arbeitete vorher mit Kiarostami und Samira Makhmalbaf zusammen, bevor er seinen eigenen ersten Film realisierte. - Im Mittelpunkt steht der 12-jährige Ayud und seine Geschwister, die als Waisen versuchen in dieser unwirtlichen Bergwelt zu überleben. Auch er verdingt sich als Schmuggler um sich und seine Geschwister durchzubringen. Es ist die Zeit der trunkenen Pferde, die, um mit ihrer Last die schneebedeckten Berge zu überqueren, erstmal einen ordentlichen Schluck aus der Pulle in die Tränke bekommen.

Der Film wirbt damit der erste kurdische Film zu sein und wirklich wird fast ausschließlich kurdisch geredet. Und es ist ein Film aus dem Iran und wer das iranische Kino liebt, also Filme von Kiarostami oder Makhmalbaf, wird begeistert sein. Iran 2000, 79', Persisch und Kurdische OmU;

R.: Bahman Ghobadi, D.: Ayub Ahmadi, Rojin Yunesi, Mehdi Ekhtiardini, Ameneh Ekhtiardini,

und den Bewohnern von Baneh

Caméra d'Or, Cannes 2000, Preis der europäischen Filmkunstkinos, Preis der internationalen Filmkritik



Danach hätte es schön sein müssen

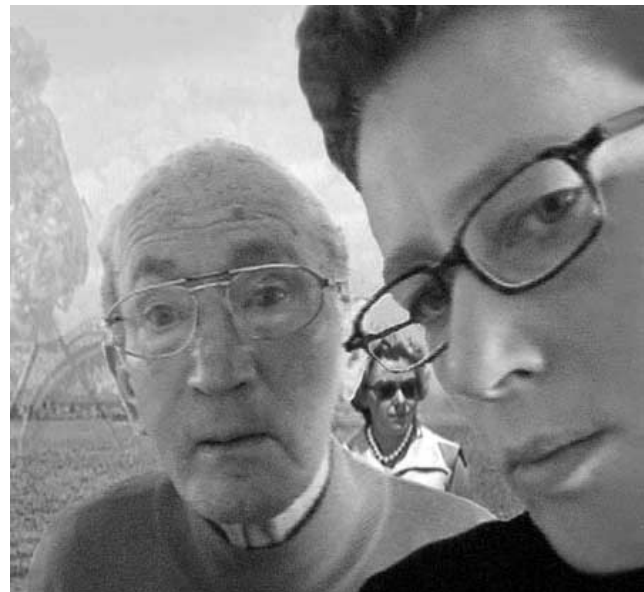
„1974 bringt sich die Frau um. 1997 treffe ich den Mann wieder. Er wohnt immer noch in der Wohnung, in die er vor 41 Jahren mit der Frau und dem Kind eingezogen ist. Die Wohnung ist nahezu unverändert. Der Mann ist mein Vater. Danach und über die folgenden 2 1/2 Jahre hinweg mache ich mit einer DV-Kamera Aufnahmen. Ich beobachte den Vater, folge ihm sogar auf eine Schiffsreise durch die Karibik. Die Kamera ermöglicht Distanz, aber auch Nähe.“

Karin Jurschicks Film ist eine Montage aus Videoaufnahmen, Gesprächen mit dem Vater und Spielszenen. Sie ist durchsetzt mit Archivmaterialien aus dem nationalsozialistischen Deutschland und den westdeutschen 50er und 60er Jahren. Aus dem Zusammenschnitt entsteht eine ganz eigene Ästhetik und ein sehr präzises Bild der bundesrepublikanischen Nachkriegsgeschichte und ihrer Spuren in der Gegenwart: Am Ende lässt sich so vielleicht eine Familiengeschichte rekonstruieren, die Teil einer kollektiven Geschichte ist.

„Ein starker Film, dem man in jedem Moment ansieht, daß die Tochter ihn machen mußte.“ (Martina Knoblen)

BRD 2000, 73 Min., B+R.: Karin Jurschick, Kamera, Erzählerin: Eva Mattes, Erzähler: Reinhart Firchow
Preis der Internationalen Filmkritik (Prix FIPRESCI) Int. Dokumentarfilmfestival München

Am 24.11. erwarten wir Karin Jurschick in unserem Kino.





Der schöne Tag

BRD 2001, 75 Min., B+R.:
 Thomas Arslan,
 Kamera: Michael Wiesweg.
 Musik: Selda Kaya &
 shape:mod, Morton
 Feldman, Saul Williams
 D.: Serpil Turhan, Bilge
 Bingül, Florian Stetter,
 Hanns Zischler

Weitere Filme von Thomas
 Arslan:
 Mach die Musik leiser,
 Geschwister,
 Dealer



Der neue Film von Thomas Arslan, nach „Geschwister“ und „Dealer“ der Abschluß seiner Trilogie über junge Türken in Berlin, spielt an einem Sommertag in der Stadt. Er fängt diese Atmosphäre von Leben und Bewegung ganz wunderbar ein, wo vieles möglich scheint und offen wirkt. Deniz, eine junge Frau, trennt sich am Anfang des Films von ihrem Freund, der ihr nicht klar genug gegenübertritt. Um diese Klarheit, die richtigen Entscheidungen zu treffen, ringt sie selbst auch. Dann ist sie unterwegs, Vorstellungsgespräch, Arbeit, Treffen mit ihrer Mutter, Besuch ihrer Schwester. Eigentlich ein urbanes Roadmovie mit U-Bahngleisen statt Straßen. Auch ein Spiel mit den Möglichkeiten, wie man leben möchte. Diese erkundet Deniz, wenn sie Menschen begegnet, die ihr nahestehen und deren Wünsche und Lebensvorstellungen sie kennt. Und ein Spiel mit dem Zufall, der ihr in der Bahn die Bekanntschaft mit Diego beschert.



Bread and Roses

GB/ES/FR/CH 2000
 110 Min. Engl/span. OmU
 R : Ken Loach B : Paul
 Laverty K : Barry Ackroyd
 M : George Fenton D : Pilar
 Padilla, Adrien Brody,
 Elpidia Carillo, George
 Lopez, Jack McGee u.a.
 auch von Ken Loach sind:
 Cathy come Home (1966),
 Kes (1969), Family Life
 (1971), Rank and File
 (1972), Black Jack (1979),
 Looks and Smiles (1981),
 Which Side are You on?
 (1984), Fatherland
 (1986), Hidden Agenda
 (1990), Riff Raff (1991),
 Raining Stones (1992/93),
 Ladybird, Ladybird (1994),
 Land and Freedom (1995),
 Carla's Song (1996), My
 Name is Joe (1999)

Maya reist illegal in die USA ein, um dort zu arbeiten. Sie kann bei ihrer Schwester Rosa wohnen, die mit Mann und Kindern seit längerem in Los Angeles wohnt und ihr einen Job bei der Putzkolonne, bei der sie selbst auch arbeitet, verschafft. Die Bedingungen sind eigentlich unannehmbar - miserabel Bezahlung, keinerlei sozialer Schutz - aber es gibt scheinbar keine andere Möglichkeit, alle sind froh, überhaupt etwas zu verdienen. - Sam, ein junger, engagierter Gewerkschafter, möchte jedoch erreichen, daß sich die Putzfrauen solidarisieren und trotz der großen Risiken (Jobverlust, Abschiebung) für bessere Bezahlung und Sozialversicherungen kämpfen. Die optimistische Maya ist sowohl vom Vorhaben als auch von Sam angetan. Rosa jedoch, die zwei Kinder und ihren kranken Mann versorgen muß, lehnt sich aus Angst vor Entlassung gegen die Pläne auf, und auch Sams Vorgesetzte sind über sein Tun nicht sehr erfreut. Basis für diese Geschichte waren tatsächliche Arbeitskämpfe des Reinigungspersonals in Los Angeles.



Die Sammler & die Sammlerin

ab 6.12.

Dies ist ein kleiner Film: keine Stars, kein großer Titel, ein winziges Budget, keine nennenswerte Werbekampagne. Agnès



VARDAs neuester Film 'Les glaneurs et la glaneuse' zeigt die noch heute lebendige Tradition, in welcher Menschen, manchmal freiwillig, manchmal aus Not, nach der Ernte oder den Wochenmärkten Kartoffeln, Äpfel und andere zurückgelassene Dinge auflesen, nur dass heutzutage die Sammler auf ihren Wegen genauso gut Kühlschränke und anderen Schrott vorfinden können. Die Leute, die VARDAs filmt, leben oft am Rande der Gesellschaft und die Tatsache, dass sie deren Vertrauen und Kooperationsbereitschaft gewonnen hat, wirft ein Licht auf die persönliche Integrität der kunstfertigen Filmemacherin. "Filmemachen ist auch eine Art des Sammels", sagt sie. VARDAs "Wanderstrassen-Dokumentarfilm" wurde zunächst wenig beachtet. Doch als der Film von Canal + ausgestrahlt wurde und dann am nächsten Tag ins Kino kam, löste er ein für einen Dokumentarfilm überraschendes Echo aus: eine enthusiastische Presse, Warteschlangen vor den Kinos, 43.000 Zuschauer in nur neun Wochen... Die Zuschauer applaudierten wie im Theater.

Les glaneurs et la glaneuse , F 2000, 82' OmU, Regie, Buch: Agnès VARDAs

desweiteren:

vom 29.11.- 5.12. findet im fsk Kino wieder das Festival „Neues französisches Kino“ statt. Und vom 6.- 19.12. gibt es eine Filmreihe mit finnischen Dokumentarfilmen gezeigt werden: „Uhri - ein Film über den Wald“, „Schwarze Katze im Schnee“ und „Tanjuska & die 7 Teufel“

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) -
 10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - **Bus:** 129, 140, 141 - N8, N29,
Eintritt: 11DM, **Kinotag:** Mo. & Di.: 9DM,
 2x **Geschenkgutschein:** 22DM, 10er Karte: 90DM - **Programminfo:**
 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 - **email:** fsk-kino@snafu.de - **Internet:** www.fsk-kino.de



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert. Wei-tere unabhängige Kinos stehen auf dem Faltplakat:

Da wir ziemlich viele europäische (oder vergleichsweise wenig amerikanische) Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

independent
 cinemas. berlin



MEDIA Programme of the European Union



Coupon (ausschneiden und herschicken):

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle vier Wochen gratis nach Hause 1201

per Post an:

Three horizontal white rounded rectangular input fields for postal address details.

per e-mail Anhang (ca.500kB, pdf) an:

A horizontal white rounded rectangular input field for an email address, with an '@' symbol positioned to its right.

die tageszeitung

